

Ber. Inst. Erdwiss. K.-F.-Univ. Graz	ISSN 1608-8166	Band 20/1	Graz 2014
PANGEO AUSTRIA 2014		Graz, 14. September 2014 – 19. September 2014	

Die Stellung von Geologie in der Schule - Versuch einer Analyse aus dem Blickwinkel der Unterrichtspraxis

GAGGL, W.

BG/BRG Leibnitz, Wagnerstraße 6, 8430 Leibnitz, Österreich

Im Gefolge sich ändernder Rahmenbedingungen rückt die Geologie im Schulunterricht immer weiter in den Hintergrund. Lehrerinnen und Lehrer befassen sich im Studium und im Unterricht mit den Erdwissenschaften nur mehr am Rande, die Lehrpläne erwähnen sie nur an wenigen Stellen. Im Unterrichtsgegenstand Biologie und Umweltkunde werden erdwissenschaftliche Themen in der Sekundarstufe I in der 3. Klasse im Zusammenhang mit Boden angerissen. In der Sekundarstufe II in der 6. Klasse ist zukünftig von zehn Modulen nur einer für Erdwissenschaften vorgesehen. Die Paläontologie ist in der 3. Klasse sowie in der 8. Klasse in das Lehrplanthema „Evolution“ eingebunden. In Geografie kommen Erdwissenschaften in der Unterstufe überhaupt nicht mehr vor, es sei denn als fakultativer Erweiterungsbereich „Rohstoffe und Energieträger“, so wie auch in Handelsakademien in Biologie und Warenkunde die „Grundlagen der Mineralogie und Geologie (Ressourcenlehre)“ lediglich als Erweiterungslehrstoff genannt werden. Unter diesen Rahmenbedingungen wird es notwendig sein, den Schülerinnen und Schülern attraktive oder ungewöhnliche Zugänge zu eröffnen. Der gegenwärtige Standort der Geowissenschaften im Schulunterricht und die Perspektiven aus dem Blickwinkel der Unterrichtspraxis werden im Vortrag umrissen.